Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 288. Freitag, den 9. Dezember. 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 7. und 8. Dezember 1842.

Herr Rittergutsbesitzer Graf v. Borcke aus Tolksdorff, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann S. Gottstein aus Posen, Herr Gutsbesitzer J. Misch aus Subkau, Herr Gasthofbesitzer W. Schülke aus Culm, Herr Oeconom F. Schülke aus Babau, log. im Hotel de Berlin Herr Gutsbesitzer v. Godczewski aus Neuguth, Herr Handlungsgehilfe v. Riesen aus Marienburg, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es wird hiemit zur Kenntniß des Publikums gebracht, daß vom 2. Januar k. J. ab, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, in den Vormittags-Dienststunden ein Commissarius des unterzeichneten Gerichts, dessen Name aus dem an der Thür des Instructions-Zimmers angehefteten Terminszettel zu ersehen ist, im Geschäfts-Local anwesend sein wird, um mit Aufnahme der Handlungen der freiwilligen Gerichtsbarkeit, wenn die Partheien ihre diesfälligen Anträge bei ihm anbringen werden, sich zu beschäftigen.

Danzig, den 30. November 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2. Bekanntmachung des Königlichen Ober-Landes-Gerichts.

Der Lieutenant außer Dienst und Land- und Stadtgerichts-Kanzlist Johann Gottlieb Hohmann und dessen Frau Elisabeth verwittwete Strumpfwirkermeister Behrendt, Elisabeth geb. Arendt zu Danzig, haben gemäß des vor Einschreitung der

Ehe errichteten Vertrages vom 29. Mai 1841, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 30. November 1842.

3. Der Kaufmann Johann Carl Freitag und die Jungfrau Jeannete Henriette Rosalowski, haben durch einen am 29. November c. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 30. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4. Der Steinsetzmeister Wilhelm Anton Lehmann zu Neufahrwasser und die Jungfrau Johanne Friederike Vandemer, haben durch einen am 1. November c. gerichtlich errichteten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 26. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

5. Der Hofbesitzer Isaac Wohlfahrt Wohlert zu Hundertmark und die Jungfrau Anne Florentine Weiß haben durch einen unterm 24. November d. J. gerichtlich verlautbarten Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für ihre einzugehenden Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 28. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

6. Der Knecht Michael Makurrath und seine Braut, die verwittwete Kuchta, Agnese geborene Lietza zu Rembaszewo, haben gemäß Vertrages vom 12. d. M. die Gemeinschaft der Güter unter sich ausgeschlossen.

Carthaus, den 18. November 1842.

Königliches Land-Gericht.

7. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Eigenthümer Peter Sommer in Schöneberg und dessen Ehefrau Anna Catharina geborne Rose, erster Ehe Paul Klingenberg in Betreff ihrer, am 5. Juni c. a. geschlossenen Ehe von der, ihnen gesetzlich zustehenden Befugniß der Güter-Absonderung Gebrauch gemacht, solche mittelst Vertrages vom 5. hujus bewirkt und für die Folge die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes untereinander ausgeschlossen haben.

Tiegenhoff, den 7. November 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

8. Die verwittwete Zamorie Rebecka geb. Cassel aus Berent, und der Handelsmann Joseph Jurke von daselbst, haben die allgemeine Gütergemeinschaft in der von ihnen einzugehenden Ehe auszuschließen und in getrennten Gütern zu leben, heute gerichtlich vor uns verlautbart.

Berent, den 15. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

9. Daß der Zimmermann Absolon Habetstein von hier, und dessen Braut, die Wittwe Caroline Heinriette Schipplick geborene Teetz, vor Eingehung ihrer

Ehe mittelst Vertrages vom 14. d. M. die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben, wird hierdurch bekannt gemacht.

Elbing, den 21. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

10. Zur Verpachtung der Fischerei-Nutzung bei Neufähr in der Weichsel steht ein Nach-Licitations-Termin

Mittwoch, den 14 Dezember c., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause an.

Danzig, den 3. Dezember 1842.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

11. Der in Vieh-, Wirthschafts- und Ackergeräthschaften bestehende Nachlaß der Krügerfrau Charlotte Buchniewitz soll in termino

den 15. Dezember c., Vormittag 8 Uhr,

in Dargelaw meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Neustadt, den 2. Dezember 1842.

Das Patrimonial-Gericht Dargelaw.

12. Die Herstellung der großen Scheune auf dem Vorwerk Bankau, die Setzung eines neuen Zaunes und der Neubau eines Abtritts ebendaselbst, die Einrichtung des Wagenschauers ebendaselbst zum Schweinestall und der Neubau eines Schaafstalles auf dem Vorwerk Golmkau, sollen dem Mindestfordernden in Entreprise gegeben werden und steht ein Licitationstermin zu diesem Zweck auf

Mittwoch, den 14. Dezember c.,

in der Pächter-Wohnung zu Bankau von 9 bis 12 Uhr Vormittags an.

Bau-Unternehmer werden zur Wahrnehmung des Termins mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kosten-Anschläge und Zeichnungen beim Gutsbesitzer Collins in Groß-Bölkau täglich Vormittags eingesehen werden können.

Das Directorium der v. Conradischen Stiftung.

Literarische Anzeigen.

13. In der **Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,** Langgasse No. 400. ist zu haben:

Die Wunder der Rechenkunst.

Eine Zusammenstellung der räthselhaftesten, unglaublichsten und belustigendsten arithmetischen Kunstaufgaben zur Beförderung der geselligen Unterhaltung und des jugendlichen Nachdenkens von Joh. Chr. Schäfer. Sechste, nach der fünften ganz umgearbeiteten und sehr vermehrten, unverändert abgedruckte Aufl. 8. $1/3$ Rthlr.

Daß diese kleine Schrift den Freunden der Rechenkunst und einer belehrenden, dabei zugleich den Geist angenehm beschäftigenden Unterhaltung ein großes Interesse abgewonnen hat, verbürgt der Absatz von so vielen starken Auflagen in kürzester Zeit. Sie haben fast in allen kritischen Blättern vieles Lob und Empfehlung gefunden. So sagt zum Beispiel die Aachener Monatschrift 1831. Seite 796. —

„Von der Zweckmäßigkeit dieses Büchleins hat sich Recensent selbst überzeugt. Er ist Vater einer zahlreichen Jugend u. ließ diese arithmetischen Räthselaufgaben von den Kindern in den langen Winterabenden lösen, was ihnen eine sehr angenehme und nützliche Beschäftigung gewährte."

14. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432 ist wieder eingetroffen: **Herr Büffey** in der Zarück-Gesellschaft von Ad. Brennglas. Mit einem color. Titelkupfer. 7½ Sgr.

Anzeigen

15. Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, dass ich alle Druckarbeiten in Neusilber, Kupfer, Tombach, Messing und auch verschiedene Sachen in Silber verfertige und bitte unter Zusicherung reeller Bedienung um geneigten Zuspruch. Aug. Ferd. Gelb, Drechsler u. Metallarbeiter, Goldschmiedegasse No. 1068.

16. Mit Bezug auf die von mir gemachte Erfindung und anderweitige Verbesserungen in der Fabrikation meines Artikels, bin ich gegenwärtig im Stande, mein auf das Neueste und Geschmackvollste sehr reich assortirte Lager, zu ungleich billigern Preisen als bisher zu offeriren. Gefällige Versuche werden ein hochgeehrtes Publikum genügend überzeugen.

E. Damme,
Juwelier-, Gold- und Silberarbeiter,
Große Wollwebergasse Nro. 1996.

17. Eine anständige kinderlose Wittwe wünscht zu Ostern gesetzlicher Ziehzeit ein Logis in der Rechtstadt von 2 bis 3 Zimmern, kleiner Küche, Speisekammer, Holzgelaß und sonstiger Bequemlichkeit. — Es wird gebeten schriftliche Anzeigen im Servis-Bureau, Langgasse No. 507. abzugeben.

18. Ein ordentliches Mädchen sucht als Wirthin oder im Laden ein Unterkommen und sieht nicht so viel auf hohe Belohnung wie auf gute Behandlung. Zu erfragen auf Neugarten im Bärenwinkelgang № 16.

19. Rechtstadt steht ein neues Grundstück zum Verkauf; Kauflustige mögen Adressen im Intelligenz-Comtoir unter P. P. einreichen.

20. Ein Logis in der Sandgrube von 2 Zimmern, eigener Küche nebst freiem Eintritt in einem trocken liegenden Garten, wird für die Sommermonate zu miethen gewünscht, und Meldungen dieserhalb Hunde- und Matzkauschegasse 416. erbeten.

Vermiethungen.

21. Fleischergasse No. 135. in dem neu erbauten Hause ist für 7 Pferde Stallung, Remise und Futtergelaß zu vermiethen.

22. Schmiedegasse am Holzmarkt No. 295. sind Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen zum ersten Januar 1843 zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

23. **Französische Westenstoffe**
zu Ball-, Gesellschafts- und Straßen-Toiletten in den neuesten und elegantesten Genres, erhielt ich so eben per Post, welche ich zu dem Preise von 2 bis 6 Thaler, angefertigt, verkaufen kann.

Ludwig W. Wulkow, Kleidermacher,
Frauengasse Nro. 833.

24. **Zu den bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen empfehle ich Einem geehrten Publikum mein sortirtes Manufactur-Waaren-Geschäft au'fs Beste, unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.**

A. J. Kiepke, Langgasse № 398.

25. **Carl E. A. Stolcke,**
Breitegasse No. 1015.,
empfiehlt getrocknete Aepfel, Birnen, Kirschen u. Pflaumen, so wie vorzüglich schöne frische Cath.-Pflaumen auch vorigjährige billig, letztere 10 ℔ f. 1 Rthlr.

26. Brillant-, Stearin- und Wagen-Lichte billigst bei
E. A. Lindenberg, Jopengasse No. 745.

27. 1 Mädchenkiste 4 Fl., 1 gest. Kommode 2⅓ Rthlr., 1 Speise-Ansetztafel 3 Rthlr., 1 zweithüriges Kleiderspind 6 Rthlr., steht Frauenthor 874. zum Verkauf.

28. Schöne **Malaga-Wein-Trauben** werden in ganzen Körben auch pfundweise billig erlassen bei dem Conditor C. V. Richter.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

29. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Kaufmann Martin Carl August Sackschen Concurs-Masse gehörige, in der Langgasse unter der Servis-Nummer 371. durchgehend nach der Hundegasse № 350. und Nro. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 9410 Rthlr. zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

den 12. (zwölften) Mai 1843, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Labes an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

30. Nothwendiger Verkauf.

Die beiden von dem Gastwirth Joseph Günther besessenen Grundstücke, von

denen das eine am vorstädtschen Graben sub № 40. des Hypothekenbuchs und № 166 der Servisanlage belegen auf 15,615 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt ist, und das andere in der Fleischergasse sub № 43. des Hypothekenbuchs und sub № 157., 158. und 159. der Servisanlage belegen und auf 181 Rthlr. 21 Sgr. 10 Pf. abgeschätzt worden, und welche zusammen das Gasthaus Hotel de Berlin bilden, sollen zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxen,

den 10. Februar 1843, Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verkauft werden.

Zugleich wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Joseph Günther zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu dem anberaumten Termine vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

31. **Freiwilliger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Marienburg.

Das zum Nachlaß der zu Schadwalde verstorbenen Johann und Justine Thielschen Eheleute gehörige in der köllmischen Dorfschaft Schadwalde sub. No. 30. des Hypotheken-Buchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 1693 Rthlr. 10 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 10. Februar 1843, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

32. Ueber den Nachlaß des am 3. Dezember 1832 zu Elbing verstorbenen Kaufmann Isebrand Riesen ist nachträglich auf Antrag der Benefizial-Erben erbschaftlicher Liquidations-Prozeß per decretum vom 27. September d. J. eröffnet, und werden sämmtliche Gläubiger der Nachlaßmasse aufgefordert, spätestens in dem auf

den 6. (Sechsten) März 1843, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kist anberaumten Termine ihre Forderungen anzumelden, widrigenfalls sie mit Verlust ihrer etwanigen Vorrechte nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa übrigbleiben sollte, gewiesen werden sollen.

Herr Justiz-Rath Groddeck ist der Masse zum Interimskurator bestellt; den am persönlichen Erscheinen Verhinderten werden die Herren Justiz-Commissarien Skerle, Völtz und Matthias zu Vertretern in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 23. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

33. Der im Jahre 1785 zu Neudorff verstorbene Forstmeister Wilhelm Siegfried Benjamin Burich hat in einem Nachtrage zu seinem unterm 13. Januar 1786 eröffneten Testamente eine Familienstiftung errichtet, wonach die Zinsen des in 1500 Rthlr.

bestehenden Fundations-Kapitals zur Hülfe und zum Unterhalte der Bedürftigsten aus des Stifters Familie verwendet werden sollen. Den Erben des Stifters namentlich:

1) der Wittwe Grüning zu Czernikau in Westpreußen,
2) dem Gastwirth Friedrich August Burich zu Berlin,
3) dem Regiments-Feldscheer Burich zu Stolpe,
4) dem Maler Johann Andreas Burich zu Berlin,
5) der Charlotte Sophie Elise verehelichten Buchbinder Nettling zu Magdeburg,

und deren unbekannten Nachkommen wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre Ansprüche auf den Zinsengenuß des Stiftungskapitals, welches in dem Depositorium des unterzeichneten Pupillen-Collegiums verwaltet wird, anzumelden, und durch den Nachweis ihrer Abstammung von der Familie des Stifters und ihrer Hülfsbedürftigkeit gehörig zu begründen. So lange dies nicht geschehen, wird mit Vertheilung der Zinsen an die gehörig legitimirten Hülfsbedürftigen Verwandten fortgefahren werden.

Ratibor, den 25. November 1842.

Königl. Pupillen-Collegium.

34. Von dem unterzeichneten Pupillen-Collegio wird der seinem Aufenthalte nach unbekannte Oberlandes-Gerichts-Referendarius Wilhelm Ferdinand Rump hiedurch öffentlich aufgefordert, sich zur Empfangnahme seines im hiesigen Depositorio befindlichen Percipiendums aus der Wolowskischen Prioritäts-Masse von 34 Rthlr. 12 Sgr. 1 Pf., binnen 4 Wochen zu melden, widrigenfalls solches an die Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeliefert werden wird.

Marienwerder, den 24. November 1842.

Königliches Pupillen-Collegium.

35. Nachdem über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Peter Claassen der Concurs eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners hiedurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den

den 1. März 1843, Morgens um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Nimpler angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden Gläubiger mit allen ihren Forderungen an die Masse des Gemeinschuldners ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren werde auferlegt werden.

Uebrigens bringen wir denjenigen Gläubigern welchen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen Justiz-Commissarien: Justiz-Rath Störmer, Justiz-Rath Senger und Scheller als Bevollmächtigte in Vorschlag.

Elbing, den 11. November 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Getreide-Markt-Preis,
den 7. Dezember 1842.

Weitzen pro Scheffel. Sgr.	Roggen. pro Scheffel. Sgr.	Gerste. pro Scheffel. Sgr.	Hafer. pro Scheffel. Sgr.	Erbsen. pro Scheffel. Sgr.
53	34	große 26 kleine 25	17½	graue 41 weiße 31

Wechsel- und Geld-Cours.
Danzig, den 8. Dezember 1842.

	Briefe. Silbrgr.	Geld. Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	204	—
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	45	45
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	100
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	—	—
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	—	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb. Sgr.	begehrt Sgr.
Friedrichsdo'r	170	—
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	96	—
dito alte	96	—
Kassen-Anweis. Rtl.	—	—